

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 105 (1979)  
**Heft:** 41

**Rubrik:** Nebis Wochenschau

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

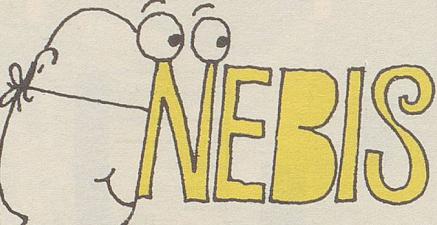
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 07.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# NEBIS

## WOCHE

● **EiEiEi!** Quasi das Energie-Ei des Motor-Columbus hat Bundesrat Ritschard getütscht mit den Worten: «Die billigste und besonders auch die umweltfreundlichste Energie ist die gesparte.»

● **Generationenproblem.** Der Kummeronkel einer Jugendzeitschrift bekommt von Kindern immer wieder zu hören: «Ich möchte nicht werden wie die Erwachsenen.»

● **Lauda-tio.** Niki macht ernst mit dem Benzin sparen und kehrt dem Rennsport den Rücken.

● **Das Wort der Woche.** «Naturzuhälter» (gehört bei Dieter Hildebrandt, gemeint sind die Funktionäre des Fremdenverkehrs).

● **Konsum.** Nach dem Vorbild einer Warenhauskette sollte der Heuer auf dem Fünfliber mit einem Auge zwinkern ...

● **Tempo.** Temporär arbeiten ist zu einem Begriff geworden. An einem Basler Kino steht «Temporär geschlossen».

● **Winter.** Die jüngste «Hamsterwelle» gilt den elektrischen Heizöfeli. Die Gänsehaut folgt erst, wenn die einmal alle angesteckt werden.

● **Das Bild der Woche.** In der «Weltwoche» gelang «ein quasidiplomatischer Salto zwischen Schlitzohrig- und Doppelzüngigkeit, ein artistischer Trick auf Kosten des politischen Kredits».

● **Radio.** In der «Guten Morgen»-Sendung wurde eine Umfrage «Wie lange hören Sie Radio?» gestartet. Es wäre wohl zu unterscheiden zwischen laufen lassen und hören ...

● **Medizin.** Ein Verein gegen den Herzinfarkt ist gegründet worden. Für den Herzinfarkt sind sicher die wenigsten.

● **Tempo.** Endlich gibt es eine Kaffeemaschine, mit der sich Autofahrer in voller Fahrt einen heißen Kaffee zubereiten können.

● **Basel.** Schmierfinken, denen offenbar Senf und Ketchup nicht genügen, haben im neuen Schnellimbisslokal mit Spray gespritzt.

● **Die Frage der Woche.** Eine geballte Fragenladung, wie sie im Vorfeld von Wahlen gerne losgelassen werden: «Wer will hier wohl wen und mit welcher Unterschrift für wie dumm verkaufen?»

● **Budget 80.** Der diskrete Charme unseres eidgenössischen Voranschlags: Weniger schlecht als erwartet.

● **Cornfeld-Prozess.** Der gescheiterte Leiter des einstigen Milliarden-Finanzimperiums: ein Kornfeld, in dem der Weizen nicht mehr so üppig blüht.

● **Clever.** Zum USA-Papstbesuch wurden Abertausende von Wimpeln, Münzen, T-Shirts, Anhängern, Bechern usw. – alles mit dem Papst-Porträt – verkauft. Business is business.

● **Europa.** «Es ist ein Jammer, dass man hier keine Zwischenrufe machen kann. Das Parlament ist so vornehm, dass man jeden Zwischenruf eine Stunde vorher in sechsfacher Ausführung und in sechs Amtssprachen der Gemeinschaft einreichen muss.» (Europa-Parlamentarier Rudi Arndt über das Europäische Parlament in Strassburg.)

